

Frauen am österreichischen Arbeitsmarkt: Einflussfaktoren und Zugangshürden

Studie aufbauend auf einer gemeinsamen Arbeit von WIFO und abif (Andrea Egger, Felix Kranner, Gabriele Schmied) zu „Integration von Frauen auf dem niederösterreichischen Arbeitsmarkt“ für die Arbeiterkammer Niederösterreich

Julia Bock-Schappelwein (WIFO)

8. Österreichischer Workshop Feministischer Ökonom*innen (FemÖk)

5.5.2023



Übersicht

- Ausgangssituation / Fragestellungen der Untersuchung
- Literatur
- Daten und Methoden
- Deskriptive Ergebnisse
- Modellschätzung
- Befragung von Expert:innen
- Fazit

Ausgangssituation

„Die Frau erfüllt in der modernen Gesellschaft zunehmend eine Doppelfunktion: sie wirkt im Produktionsprozeß mit und betreut gleichzeitig Haushalt und Familie. Frauenarbeit wurde zur wichtigsten Reserve des Arbeitsmarktes. Sie mildert den Arbeitskräftemangel und verhindert bisher einen Rückgang des gesamten Arbeitskräftepotenzials.“

(Felix Butschek WIFO-Monatsberichte 1/1965, S. 21)

- Pufferfunktion „als Reserve des Arbeitsmarktes“ aktuell nicht mehr zentral (Bruegel, 1979; Rubery, 1988; Rubery und Rafferty, 2013)
- Spannungsfeld zwischen Erwerbs- und Familienarbeit heute noch aufrecht

Fragestellungen der Untersuchung

- Wie gestaltet sich die **Situation** von Frauen bzw. Frauen mit Migrationshintergrund am Arbeitsmarkt?
- Wie beeinflussen kulturelle Hintergründe, Herkunftsland, formales Bildungsniveau, Gründe der Migration und Prozesse beim Zuzug die **Zugangschancen** zum Arbeitsmarkt?
 - Hemmnisse / Hürden / rechtliche Rahmenbedingungen
- Welche **Maßnahmen** müssen gesetzt werden, um die Zugangschancen zum Arbeitsmarkt zu verbessern?
- **Ziel:** Identifikation von **Hürden** in den Zugangschancen zum Arbeitsmarkt für Frauen, insbesondere Frauen mit Migrationshintergrund und Entwicklung von Handlungsempfehlungen

Literaturüberblick

- Erwerbsbeteiligung von Frauen wird von individuellen Merkmalen, institutionellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestimmt (Butschek, 1965; Eurofound, 2016)
- Einflussfaktoren auf die Erwerbstätigkeit
 - Alter (Eurofound, 2016; Budimir und Mayrhuber, 2009; Horvath und Url, 2013); Bildungsverhalten, Bildungswegentscheidungen, Bildungsstruktur (Reinberg et al., 1995; OECD, 2011, 2016; Becker et al., 2010; Parro, 2012); Familiäre Umstände, Haushaltszusammensetzung (Eurofound, 2016)
 - Makroökonomische Rahmenbedingungen (z.B. Arbeitsmarktlage); Arbeitsmarktinstitutionen (z.B. Steuersystem, Kündigungsschutz); institutionelle Rahmenbedingungen (z.B. Kennzeichen des Wohlfahrtsstaates)
 - Kulturelle Werte, Wertehaltungen
 - Geschlechterstereotypen; Geschlechternormen (Moriconi und Rodríguez-Planas, 2021)
- Konsequenzen aus geschlechtsspezifischen Unterschieden in der Beschäftigung (Lutz, 2000; Bisello und Mascherini, 2017; Quintini, 2011; Büchel und Battu, 2003)
 - Geringere Arbeitsverdienste
 - Seltener in höheren hierarchischen Positionen
 - Geringerer gesellschaftlicher Stellenwert der Arbeit („Bewertung“)

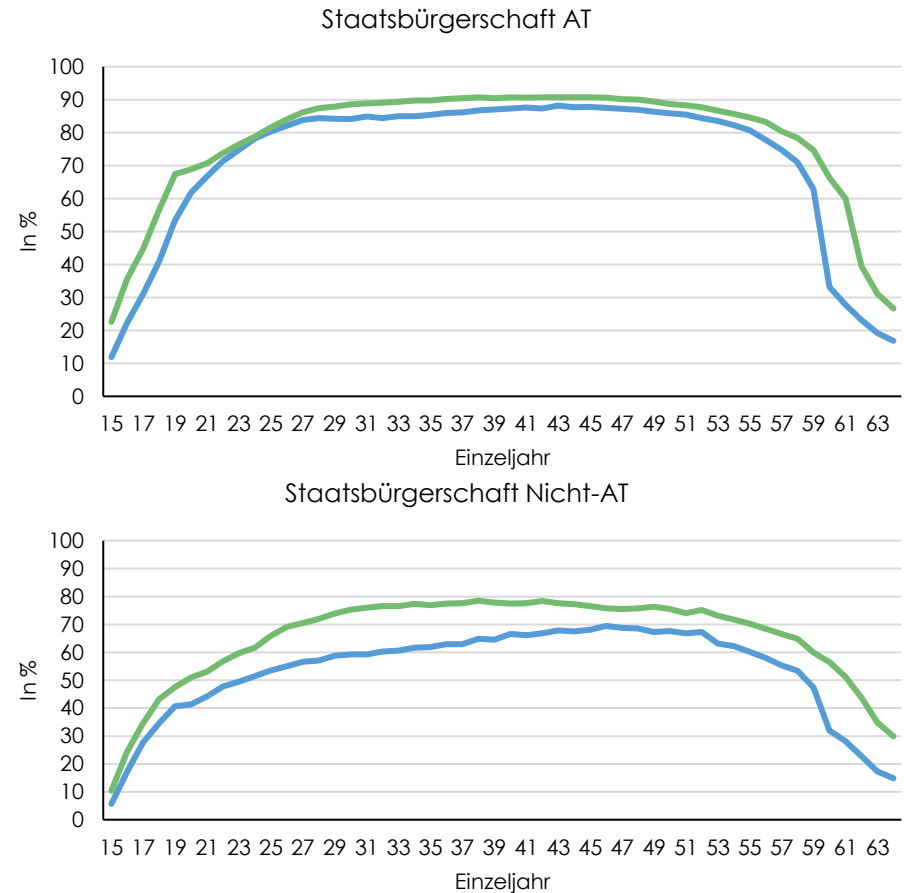
Daten und Methoden

- Mix aus quantitativen und qualitativen Methoden
 - Literaturanalyse
 - Leitfadengestützte Interviews
 - Sekundärstatistische Datenanalysen
 - Modellschätzungen
- Datenquellen:
 - Abgestimmte Erwerbsstatistik (ST.AT)
 - Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (ST.AT)
 - Niederlassungs- und Aufenthaltsstatistik (BMI)
 - Bewilligungspflichtige Beschäftigung (AMS)

Beschäftigungssituation in Österreich (31.10.2019)

- Merkliche geschlechtsspezifische Unterschiede in der Beschäftigungsquote
 - Übergang in den Arbeitsmarkt
 - Ausstiegsphase aus dem Arbeitsmarkt
 - Zeiten der Familiengründung und Kinderbetreuung

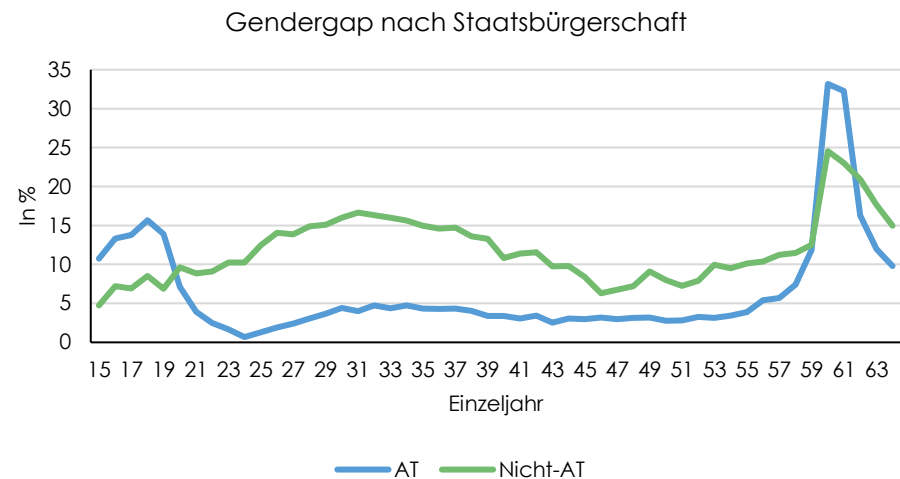
Beschäftigungsquote nach Einzeljahren in AT (31.10.2019)



Q: Abgestimmte Erwerbsstatistik, STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA, WIFO-Berechnungen.

Gendergap nach Alter (31.10.2019)

- Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft
 - Konzentration auf die Übergangsphasen in bzw. aus dem Arbeitsmarkt
- Personen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft
 - Konzentration auf Zeiten von Familiengründung und Kinderbetreuung

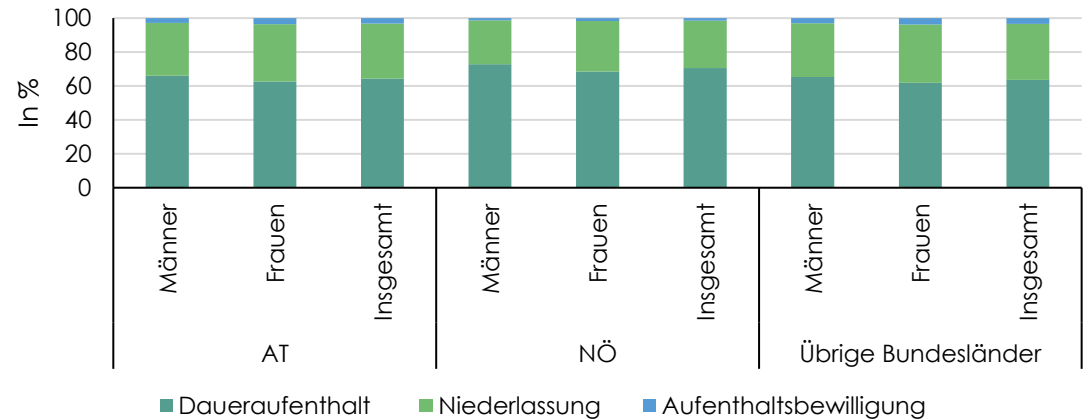


Q: Abgestimmte Erwerbsstatistik, STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA, WIFO-Berechnungen.

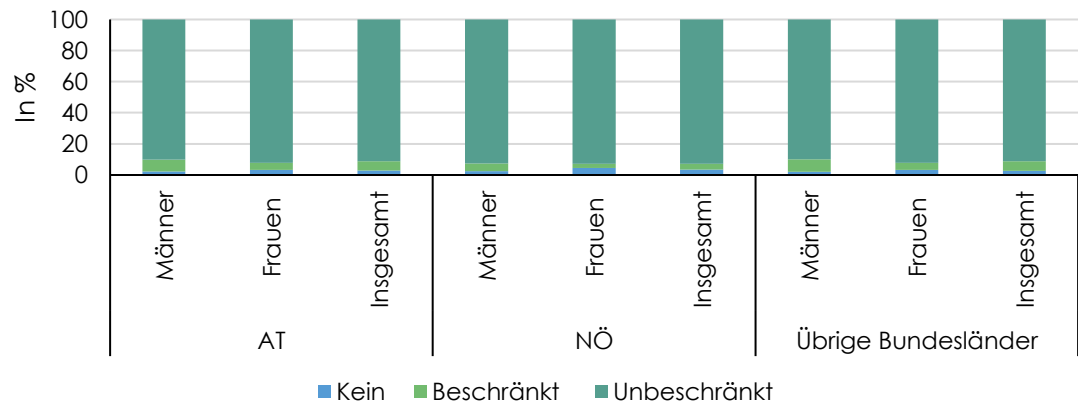
Zugangschancen zum Arbeitsmarkt für Drittstaatsangehörige (2020)

- Größtenteils freier Arbeitsmarktzugang
- Nur wenige Frauen aus Drittstaaten ohne Arbeitsmarktzugang

Struktur der aufrechten Aufenthaltstiteln



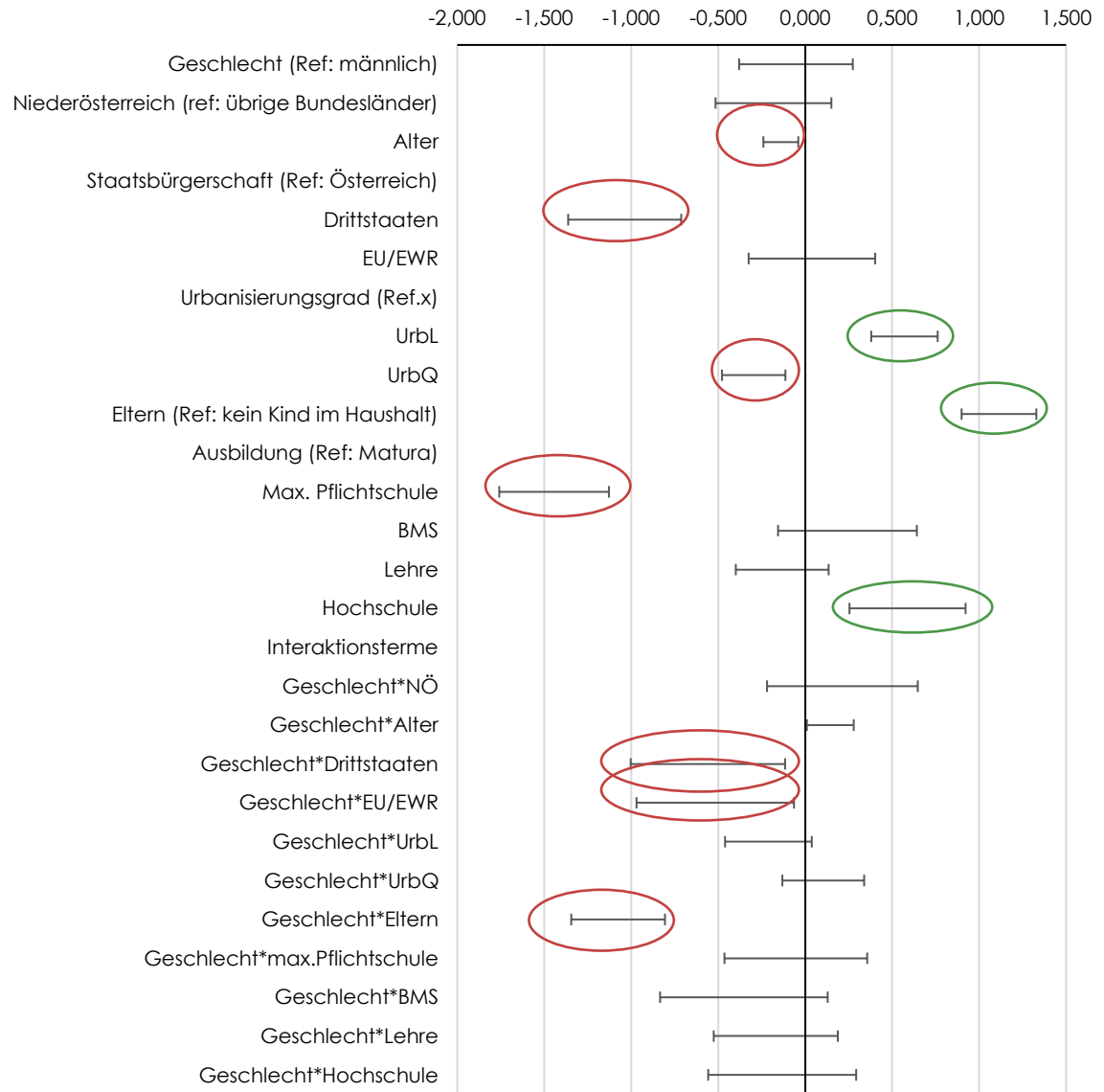
Arbeitsmarktzugang



Q: BMI (2020) integrierte Fremdenapplikation; Sonderauswertung des BMI zu den aufrechten Aufenthaltstiteln in Niederösterreich.

Modellschätzung

- Datengrundlage: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung
- Gepoolter Datensatz 2017-2019
- Einschränkung auf die Altersjahrgänge 25-58 Jahre
- Gemischtes, logistisches Regressionsmodell („generalized linear mixed models“)



Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, gepoolter Datensatz 2017-2019 WIFO - abif-Berechnungen.

Herausforderungen (Expert:inneninterviews)

- Mobilität
 - Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln
 - Fahrplanintervalle
 - Fahrplangestaltung an Tagesrandzeiten / in den Ferien
 - Führerschein
 - Auto im Haushalt
- Kinderbetreuung und Arbeitsteilung in der Mehrkindfamilie
- Gesundheitliche Aspekte
- TZ-Optionen
- Berufsinteressen
- Kultur und Religion
- Bildungsniveau, Bildungsstatus bei Zuzug
- Diskriminierung (direkt/Kopftuch; indirekt/Sprachniveau)
- Sprachkenntnisse
- Qualifikation, Matchingprobleme, Dequalifizierung
- Beratungsmöglichkeiten mit größerer Entfernung
- Wanderungsmotiv Flucht und Familiennachzug
- Unübersichtlichkeit von Zuständigkeiten

Fazit / Interventionsfelder

- **Erwerbstätigkeit:**
 - Entgegenwirken dem Rückzug aus dem Arbeitsmarkt aufgrund von Kinderbetreuung
- **Mobilität**
 - Verbesserte Abstimmung öffentlicher Verkehrsverbindungen auf Arbeitszeiten
 - Ausbau von Querverbindungen
- **Arbeitszeit**
 - Experimentelle Arbeitszeitmodelle in männerdominierten Beschäftigungsbereichen
- **Rascher und durchgängiger Integrationspfad**
 - Schließung zeitlicher Lücken beim Integrationspfad
 - Etablierung einer Kommunikationsplattform
- **Bildung, Ausbildung und Übergang in den Beruf**
- **Brückenfunktion zu Communities**

WIFO

 ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Julia Bock-Schappelwein

Julia.Bock-Schappelwein@wifo.ac.at

(+43 1) 798 26 01 265

<https://www.wifo.ac.at/julia.bock-schappelwein>

@JSchappelwein



Andrea Egger
egger@abif.at

(+43) 699 11881666

www.abif.at

